

zuckert und zwar täglich 600—700 Ztr. Die Raffinerie kann ca. 3000 Ztr. Rohzucker täglich verarbeiten. Die Fabrik hat Bahnanschluss an die Hauptstrecke Breslau-Oberschlesien. Die übernommenen Rittergüter Fröbeln, Rauske und Stroschwitz — die gemeinschaftliche grundbuchliche Bezeichnung der beiden letzteren ist Herrschaft Löwen — haben eine Gesamtfläche von 2878 Morgen. Es werden vorwiegend Rüben u. Getreide, daneben auch Kartoffeln angebaut; ferner werden Milchwirtschaft, Vieh- u. Schweinezucht betrieben. In den Überschwemmungsgebieten am Neisseufer sind grosse Weidekulturen angelegt. Auf Rittergut Stroschwitz befindet sich eine Ziegelei, welche jährlich ca. 450 000 Ziegel herstellt. — Hinsichtlich der Position des Gewinn- und Verlust-Kontos „Zinsen der Landwirtschaft“ wird noch bemerkt, dass für die Landwirtschaft mit Rücksicht darauf, dass sie als Nebenbetrieb der Zuckerfabrik zu betrachten ist, ein bestimmter Rentabilitätsatz, und zwar von 4% festgesetzt wurde, d. h. es werden dem Landwirtschafts-K. zugunsten des Gewinn- u. Verlust-Kto 4% das auf dieselbe entfallende Anlage- u. Betriebskapital in Rechnung gestellt u. ein alsdann noch verbleibender Gewinn- oder Verlust-Saldo auf Rüben-K. verrechnet.

Kapital: M. 50 904 000 in 35 904 St.-Akt. zu M. 1000 u. 3000 St.-Akt. zu M. 5000. Urspr. M. 3 Mill., dazu lt. G.-V. v. 20/2 1920 M. 1 500 000. Lt. G.-V. v. 2/4 1921 erhöht um M. 4 500 000. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 9/9 1921 um M. 6 Mill. in 6000 Inh.-Vorz.-Akt. Sodann erhöht lt. G.-V. v. 31/3 1922 um M. 9 Mill. Die G.-V. v. 13/3 1923 beschloss weitere Erhöhh. des St.-A.-K. um M. 27 Mill. in 27 000 Aktien zu M. 1000, div.-ber. 1922/23. Aus der vorjährigen Kap.-Erhöhh. stehen noch M. 4 Mill. zur Verf. der Ges. Auf die im Verkehr befindl. M. 14 Mill. alten St.-Akt. sind M. 28 Mill. Aktien zu 1000% (1:2) + 300% Pauschale für Bezugsrechtsteuer u. + Börsenumsatzsteuer bezogen worden. Restl. M. 3 Mill. sind bestmöglichst verwertet worden. Die G.-V. v. 28/9 1923 beschloss die Kündig. u. Einzieh. der Vorz.-Akt. sowie ihre Umwandl. in St.-Akt. Eingereicht wurden 5904 Vorz.-Akt., die in St.-Akt. umgewandelt sind. 96 Stück sind zu 115% + 6% Zs. ab 1/5 1923—15/1 1924 zurückgezahlt. A.-K. nunmehr wie oben.

Anleihe: Zur Verstärk. der Betriebsmittel ist in der a.o. G.-V. v. 20/5 1920 die Aufn. einer auf dem gest. Grundbesitz der Ges. mit Ausschluss eines kleinen Grundstücks hypothek. sichergest. 4½% Anleihe von M. 2 000 000, die mit 4½% verzinslich u. von 1921 ab in 32 Jahren rückzahlbar ist, beschlossen worden. Noch in Umlauf 30/4 1923 M. 594 000. Rest zur Rückzahl. zum 1/11 1923 gekündigt.

Geschäftsjahr: 1/5.—30/4. **Gen.-Vers.:** Spät. ult. Aug. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., (erfüllt seit 1910) event. besond. Rückl., hierauf 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (unter Anrechnung von zus. M. 6000 fester jährl. Vergüt.), Rest weitere Div. bzw. zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. April 1923: Aktiva: Grundst. I. Geb. 1, Arb.-Wohn. 1, Masch. u. Apparate 1, Gleis-Anlage 1, Mobil. 1, Fuhrpark 1, Kassa u. Reichsbankgiro 11 219 100, Debit. 1.9 Md., Eff. 2 183 019, Hyp. 132 000, Raffineriefabrikate 1.5 Md., Säcke, Fabrikat- u. Betriebsmaterial 621 750 000, Schnitzel u. Rübensamen 142 900 000, Rittergüter (Fröbeln, Rauske, Stroschwitz) 6, Bestände (lebendes Inv. u. Vorräte) 282 768 370, Amort.-F. f. Rittergüter 8188. — Passiva: A.-K. 51 000 000, R.-F. I 675 300 000, do. II 2 000 000, 4½% Teilschuldversch. 594 000, Unterst.-F. 500 000, Pfandbr.-Schuld 422 230, Werkerhalt.-K. 755 000 000, Akzepte 238 130 200, Kredit. 1.8 Md., unerhob. Div. 258 625, do. Obl.-Zs. 15 908, Reingewinn 914 782 247. Sa. M. 4.6 Md.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. inkl. Steuern 731 443 464, Zs. 33 449 793, Kursverluste 2 332 972, Abschr. 68 350 325, Reingewinn 914 782 247 (davon: R.-F. II 98 000 000, Div. 675 360 000, Unterst.-F. 25 000 000, Tant. an A.-R. 76 950 900, Rückst. für eventl. Rückzahl. der Vorz.-Akt. 7 000 000, Vortrag 32 471 347). — Kredit: Vortrag 22 482, Betriebsgewinn 1.7 Md., Zs. der Landwirtschaft 12 000 000, Mieterträge 1004. Sa. M. 1.7 Md.

Kurs: In Breslau Ende 1914—1923: 147.50*, —, 185, —, 210.50*, 238, 775, 1250, 14 000, 17%. Kurs in Berlin: 145*, —, 185, 244.50, 210.50*, 238, 820, 1265, 15 500, 18%.

Dividenden 1913/14—1922/23: 11, 16, 15, 15, 21, 17½, 22, 28, 40, 1500%. Vorz.-Akt. 1921 22—1922/23: Je 6%. C.-V.: 4 J. (K.)

Vorstand: Rich. Mehrle, Herm. Ehlert, A. Wallis.

Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Bank-Dir. Ernst Martius, Charlottenburg; Stellv. Bank-Dir. Jean Bucher, Breslau; Bank-Dir. Carl Michalowsky, Bankier Robert Bernheim, Exz. W. Winterfeld, Berlin; Rittergutsbes. Otto Moll, Johnsdorf; Gen.-Dir. Dr. Eugen Kuthe, Wiesbaden; Fabrikant Jos. Flegenheimer, Stuttgart; Fabrikant Albert Flegenheimer, Stuttgart; Dr. F. Warburg, Hamburg.

Zahlstellen: Ges.-Kasse: Berlin: Deutsche Bank, Berliner Handels-Ges., Bernheim, Blum & Co.; Breslau: Schles. Bankverein (Fil. d. Deutschen Bank); Hamburg: Deutsche Bank Fil., M. M. Warburg & Co.

Aktien-Getreide-Drescherei Gadenstedt

zu Gadenstedt bei Peine, Prov. Hann.

Zweck: Betrieb einer Getreide-Drescherei. Die G.-V. v. 16/6 1920 sollte über die Liquid. der Ges. beschliessen. **Kapital:** M. 17 400 in Aktien à M. 150.

Geschäftsjahr: 1/5.—30/4. **Gen.-Vers.:** Bis Juni.